

PostScript und PDF unter 1.4 kennen keine Transparenz
Transparente Objekte müssen vor dem PDF-Export respektive der PostScript-Ausgabe miteinander verrechnet werden (auch als flattening, verflachen bekannt).
Dies führt zu folgenden Schritten/Nachteilen:
Umwandlung der Objekttypen notwendig:
Texte -> Vektoren oder sogar Bilder
Vektoren -> Bilder
Verläufe -> Bilder
Umwandlung von Sonderfarben zu CMYK
Umwandlung von RGB/LAB zu CMYK
Zerstückelung in (sehr viele) Objekte
Z. T. sichtbare Objektgrenzen
Weisse Flächen (Schlagschatten)
Qualitätseinbussen
Grössere Dateien
Nicht mehr bearbeitbar
Probleme beim Überfüllen (Trapping)

Achtung:

Eine falsch reduzierte Datei kann (meistens) nicht mehr gerettet werden

Like to share?

[Click to share on WhatsApp \(Opens in new window\)](#)
[Click to share on Twitter \(Opens in new window\)](#)
[Click to share on LinkedIn \(Opens in new window\)](#)
[Click to share on Facebook \(Opens in new window\)](#)
[Click to share on Pocket \(Opens in new window\)](#)
[Click to email this to a friend \(Opens in new window\)](#)
[Click to print \(Opens in new window\)](#)